

Kunst

Der Begriff Kunst hat im Laufe der Jahre und in verschiedenen Kulturen seine Bedeutung stets verändert und macht es immer noch. Er wird von Künstlern, Kunsttheoretikern, Historikern, Philosophen, Soziologen und der Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Oft wird der Begriff Kunst auch mit der Bedeutung „Werk der Bildenden Kunst“ verwendet. Kunst ist ein Kulturprodukt, eine Hervorbringung von Menschen, das Ergebnis eines kreativen Prozesses, an dessen Anfang manchmal die religiöse Motivation steht und an dessen Ende entweder das „Kunstwerk“ steht oder auch – wie seit der Moderne – der Prozess selbst als Ergebnis gewertet wird. Jede Kultur hat demnach Kunst hervorgebracht. Der Kunstbegriff ändert sich mit der Geschichte. Seit der Aufklärung versteht man unter Kunst vor allem die Ausdrucksformen der Schönen Künste. Diese Schönen Künste sind Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik und Literatur. Zu der Bildenden Kunst mit den klassischen Gattungen gehören Malerei, Bildhauerei, Architektur und dem seit dem 19. Jh. die sogenannten Kunstgewerbe und als Grenzbereich des Kunsthandwerks. Bei der Darstellenden Kunst gehören die Hauptsparten Theater, Tanz, Hohe Schule und Filmkunst dazu. Die Musik ist mit den Hauptsparten ein künstlerischer Bereich, zu dem Vokalmusik und Instrumentalmusik zählen. Die letzte der vier Schönen Künste ist die Literatur, auch eine Hauptsparte zu der Epik, Drama und Lyrik gehören.

Speziell in der Bildenden Kunst haben sich die Ausdrucksformen und Techniken mit Beginn der Moderne – etwa mit der Fotografie und später der Medienkunst – stark erweitert. Bei den Darstellenden Künsten lassen sich heute auch die Ausdrucksformen der Neuen Medien dazu zählen, in Hörfunk, Fernsehen und Internet.

Ein sogenanntes Gesamtkunstwerk vereint die Ausdrucksformen mehrerer Künste. Als Synästhesie bezeichnet man Überschneidungen von Sinneswahrnehmungen, etwa „Klangfarbe“ in der Musik oder „Farbklang“ in der Malerei.